

Arbeitsblatt 10

Klagen wegen ungerechtfertigter Bereicherung

D. 4, 2, 19

GAIUS libro quarto ad edictum provinciale *Quod autem in heredem eatenus pollicetur actionem proconsul, quatenus ad eum pervenerit, intellegendum est ad perpetuo dandam actionem pertinere.*

GAIUS im 4. Buch zum Provinzialedikt Soweit der Prokonsul die Klage [wegen Bedrohung] auch gegen die Erben in Aussicht stellt, soweit etwas [aus der Tatbeute] zu ihm gelangt ist, ist so zu verstehen, dass es sich auf die unbefristet zu gewährende Klage bezieht.

D. 12, 1, 23

AFRICANUS libro secundo quaestionum *Si eum servum, qui tibi legatus sit, quasi mihi legatum possederim et vendiderim, mortuo eo posse te mihi pretium condicere Iulianus ait, quasi ex re tua locupletior factus sim.*

AFRIKAN im 2. Buch der Rechtsfragen Wenn ich einen Sklaven, der dir vermacht war, in der Annahme in Besitz gehabt und [später] verkauft habe, er sei mir vermacht kannst von mir, wenn der Sklave nun gestorben ist, mit der Begründung den Kaufpreis kondizieren, dass ich aus deinem Vermögen bereichert bin.

D. 12, 6, 65

PAULUS libro septimo decimo ad Plautium *In summa, ut generaliter de repetitione tractemus, sciendum est dari aut ob transactionem aut ob causam aut propter condicionem aut ob rem aut indebitum: in quibus omnibus quaeritur de repetitione. 1. Et quidem quod transactionis nomine datur, licet res nulla media fuerit, non repetitur: nam si lis fuit, hoc ipsum, quod a lite disceditur, causa videtur esse. sin autem evidens calumnia detegitur et transactio imperfecta est, repetitio dabitur. 2. Id quoque, quod ob causam datur, puta quod negotia mea adiuta ab eo putavi, licet non sit factum, quia donari volui, quamvis falso mihi persuaserim, repeti non posse. 3. Sed agere per condicionem propter condicionem legati vel hereditatis, sive non sit mihi legatum sive ademptum legatum, possum, ut repetam quod dedi, quoniam non contrahendi animo dederim, quia causa, propter quam dedi, non est secuta. idem et si hereditatem adire nolui vel non potui. non idem potest dici, si servus meus sub condicione heres institutus sit et ego dederim,*

PAULUS im 17. Buch zu Plautius Da wir die Rückforderungsansprüche im allgemeinen behandeln wollen, muss man zunächst wissen, dass jede Leistung entweder wegen eines Vergleichs oder aus einem bestimmten Grund oder zur Erfüllung einer Bedingung oder zur Erreichung eines Zwecks oder ohne, dass sie geschuldet war, erbracht wird. In all diesen Fällen stellt sich die Frage der Rückforderung. **1.** Was nun wegen eines Vergleichs geleistet wird, kann nicht zurückgefordert werden, auch wenn es dafür keinen Anlass gab. Denn wenn es einen Rechtsstreit gab, ist ersichtlich allein der Umstand, dass der Streit beendet wird, ein [hinreichender] Rechtsgrund. Stellt ich aber heraus, dass eine Partei offensichtlich schikanös gehandelt hat und der Vergleich deshalb unwirksam ist, dann wird ein Rückforderungsrecht gewährt. **2.** Auch das, was aus einem bestimmten Grund geleistet wird, soll man nicht zurückfordern können; zum Beispiel dann, wenn ich dachte, jemand hätte mir in meinen Angelegenheiten geholfen, auch wenn das nicht geschehen ist, weil ich ja schenken wollte, wenn ich mich auch irrtümlich dazu entschlossen habe. **3.** Aber wegen einer Leistung, die erbracht wurde, um die Bedingung für ein Vermächtnis oder die Einsetzung zum Erben zu erfüllen, kann ich mit der Kondiktion auf Rückerstattung klagen, weil ich ja nicht geleistet habe, um einen Vertrag zustande zu bringen, sondern sich der Zweck, zu dem ich geleistet habe, nicht erfüllt wurde. Ebenso ist

deinde manumissus adierit: nam hoc casu secuta res est. 4. Quod ob rem datur, ex bono et aequo habet repetitionem: veluti si dem tibi, ut aliquid facias, nec feceris. 5. Ei, qui indebitum repetit, et fructus et partus restitui debet deducta impensa. 6. In frumento indebito soluto et bonitas est et, si consumpsit frumentum, pretium repetet. 7. Sic habitatione data pecuniam condicam, non quidem quanti locari potuit, sed quanti tu conducturus fuisses. 8. Si servum indebitum tibi dedi eumque manumisisti, si sciens hoc fecisti, teneberis ad pretium eius, si nesciens, non teneberis, sed propter operas eius liberti et ut hereditatem eius restituas. 9. Indebitum est non tantum, quod omnino non debetur, sed et quod alii debetur, si alii solvatur, aut si id quod alius debebat alius quasi ipse debeat solvat.

es, wenn ich eine Erbschaft nicht antreten wollte oder konnte. Man kann nicht dasselbe sagen, wenn mein Sklave unter einer Bedingung zum Erben eingesetzt wurde, ich [zur Erfüllung der Bedingung] geleistet habe und er dann die Erbschaft angetreten hat, nachdem er freigelassen wurde. Denn in diesem Fall hat sich der Zweck erfüllt. 4. Wurde etwas zu einem bestimmten Zweck geleistet, so kann es nach den Grundsätzen von Recht und Billigkeit zurückgefordert werden, zum Beispiel wenn ich dir etwas zahle, damit du etwas tust und du es nicht getan hast. 5. Fordert jemand eine nicht geschuldete Leistung zurück, so müssen auch Früchte und Nachkommen [eines Tieres oder Sklaven] nach Abzug der Aufwendungen zurück erstattet werden. 6. Wird Getreide geleistet, ohne geschuldet zu sei, muss auch dessen Qualität berücksichtigt werden. Und wenn der Empfänger das Getreide verbraucht hat, kann der Leistende den Wert erstattet verlangen. 7. So kann ich, wenn eine Wohnung [ohne Rechtsgrund] geleistet wurde, den Wert kondizieren, und zwar gemessen nicht daran, für wie viel man die Wohnung hätte vermieten können, sondern für wie viel du sie gemietet hättest. 8. Habe ich dir einen nicht geschuldeten Sklaven geleistet und du ihn freigelassen, so haftest du, wenn du das wissentlich getan hast, auf dessen Wert; wenn unwissentlich, so haftest du nur wegen der Dienstleistungen, die der Freigelassene dir erbringt und darauf, dass du seinen Nachlass [den der Freilasser als gesetzlicher Erbe ganz oder zum Teil erhält] herausgibst. 9. Um eine nicht geschuldete Leistung handelt es sich nicht nur dann, wenn die Leistung überhaupt nicht geschuldet war, sondern auch dann, wenn jemandem geleistet wird, was einem anderen geschuldet war, oder wenn jemand das, was ein anderer schuldet, in der Annahme leistet, er schulde selbst.